ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

lfd. Nummer: 00081 \ 12 \ A

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

Amt 60 Bauverwaltungs-, Hoch- und Tiefbauamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Brücken

Eitorf, den 07.09.2005

Bürgermeister | **i.V.** **Erster Beigeordneter**

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Ausschuss für Planung und Verkehr am 22.09.2005

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Verkehrliche Maßnahmen an der Straße „Am Erlenbach“ / St. Josef-Straße
- Antrag SKB Klaus Kemmler (FDP) vom 10.08.2005 -

Antragstext:

s. Folgeseite

Salz, Gisela

Von:	Klaus Kemmler [K.Kemmler@T-Online.de]
Gesendet:	Mittwoch, 10. August 2005 08:49
An:	Gemeinde Eitorf; Peter Lindner
Cc:	Rainer Siefer
Betreff:	Schulwegsicherheit im Ortsteil Untenroth

bitte sehr ernst nehmen und ALLE Möglichkeiten prüfen

050714 Mail Frau Kühnert.doc

Es wird grundsätzlich alles ernst genommen. -7/2-

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage übersende ich eine Abschrift der Mail von Frau Silvia Kühnert aus Untenroth. Da ich selbst im Ortsteil wohne, und nach Gesprächen mit Frau Kühnert und anderen Anwohnern, kann ich die vorgebrachten Sorgen nachvollziehen.

1. In diesem Jahr werden allein aus Untenroth drei Kinder in der GS Harmonie eingeschult. Nach Aussage von Schulleiter Walter Hövel sind aus den Bereichen Untenroth/Schiefen im Schnitt mehr als drei Kinder in jedem Jahrgang. Die Kinder müssen, aus Untenroth kommend, die Straße "Am Erlenbach" in Höhe der St. Josef-Straße überqueren. Mehrfache Geschwindigkeitsmessungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass gerade in diesem Bereich regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird.
Gem. Messung in der Zeit vom 03. bis 10.04.2002 waren von 5673 Fahrzeugen 52,3% schneller als 50 Km/h, 16,5% schneller als 60 Km/h, 3,2% (das sind immerhin 182 Fahrzeuge oder 26 am Tag, das Wochenende mitgerechnet) schneller als 70 Km/h, sechs Autofahrer schneller als 90 Km/h und 2 sogar bis zu 120 Km/h schnell. Die Ergebnisse einer durch die Gemeinde durchgeführten Nachmessung liegen mir nicht vor.
Alle Versuche von Seiten des Rates, der Gemeinde und der Polizei, die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 Km/h durchzusetzen, sind gescheitert. Auch ist es nicht gelungen, irgendwie geartete Maßnahmen baulicher oder anderer Art herbeizuführen, die zur Verlangsamung des Verkehrs beitragen könnten.
Ich kann ebenfalls auch aus eigener Erfahrung bestätigen, dass die Ausleuchtung der insgesamt gut beleuchteten Straße "Am Erlenbach" an der Kreuzung mit "Untenrother Straße" und "St. Josef-Straße" unzureichend ist und in den Wintermonaten die Überquerung der Straße am Erlenbach noch gefährlicher macht. Die vorhandenen Straßenlaternen stehen auf beiden Seiten jeweils ca. 50m entfernt.
Die gefährliche Situation betrifft nicht nur die relativ wenigen Kinder der Grundschule Harmonie, sondern auch alle Schulkinder und andere, die die Straße auf dem Weg zur Bushaltestelle Harmonie oder zum Bahnhof überqueren müssen. Die Gemeinde kann m.E. die Verkehrsicherungspflicht daher nicht auf die Eltern abwälzen.
Ich beantrage hiermit im Namen der FDP-Fraktion, dass
a) alle bisher erwogenen Möglichkeiten zur Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung erneut überprüft und angewendet werden,
b) darüber hinaus erneut mit dem Kreis wegen baulicher Maßnahmen vor den Querungsbereichen verhandelt wird (bspw. durch Aufstellung von Baum-/Blumenkübeln o.ä., das muss ja nicht gleich ein Rückbau der Straße sein),
c) wenigstens Hinweisschilder auf die Straße querende Schulkinder angebracht werden (sowohl in Höhe der St. Josef-Straße als auch in Höhe der Schiefener Straße),
d) die Beleuchtung an der Kreuzung "Am Erlenbach" - "St. Josef-Str." ergänzt wir durch eine zusätzliche Lampe an einem der Häuser rechts oder links der Einmündung "St. Josef-Str.",
e) die betroffenen Eltern in den Ortsteilen westlich der Straße "Am Erlenbach" von der Gemeinde auf die Gefahren hingewiesen werden.

2. Im Ortsteil Untenroth besteht eine 30-Km/h-Zone, die besonders zu Beginn und zum Ende des Berufsverkehrs, aber auch am Wochenende - wohl wegen der Breite der Straße - häufig nicht beachtet wird. Im Ortskern kommt erschwerend die verwinkelte Straßenführung hinzu. Durch den dörflichen Charakter des Ortsteils und das Fehlen eines Spielplatzes lassen sich die Kinder nicht immer von der Straße fernhalten. Und auch erwachsene Fußgänger sind zumindest in der dunklen Jahreszeit wegen spärlicher Beleuchtung und fehlendem Bürgersteig gefährdet.
Ich beantrage daher, dass
a) Die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung durch geeignete verkehrsüberwachende

Maßnahmen sichergestellt wird,
b) das "Zone 30"-Schild auf der Untenrother Straße so weit Richtung Ortskern versetzt wird, dass es von Autofahrern, die aus Richtung Harmonie kommend in die Untenrother Straße einbiegen, besser wahrgenommen werden kann,
c) die bestehende Grünbewachsung an der Einmündung "Rother Weg" regelmäßig niedrig gehalten wird, bzw. dort ein Warnzeichen "Rechts vor links" angebracht wird,
b) die Anbringung zusätzlicher Hinweisschilder auf Kindergefährdung ("Vorsicht spielende Kinder" o.ä.) geprüft wird; mglw. kann man ja finanzielle Unterstützung der Bürger erreichen.

3. Zur Akzeptanz der gemeindlichen Vorgehensweise und zur Demonstration von Bürgernähe schlage ich vor, Betroffene zu einem Gespräch zu bitten.

4. Wenn erforderlich, kann dieser Antrag auch zusätzlich in Papierform auf dem Postweg zugestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kemmler
stv. SK im APV
stv. Vorsitzender FDP-Ortsverband Eitorf

Abschrift

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: "Silvia Kühnert" [mailto:320086034166-0001@T-Online.de]
Gesendet: Donnerstag, 14. Juli 2005 10:33
An: rlorenz@fdp-eitorf.de
Betreff: Schulweg/Ortsteil Untenroth

Sehr geehrter Herr Lorenz,

ich bin eine besorgte Mutter von zwei Töchtern 6 Jahre + 15 Monate.

Meine erste Sorge:

Meine 6 jährige Tochter wird am 23.08. eingeschult in der Grundschule Harmonie.

Jetzt ist meine größte Sorge der Schulweg.

Da wir in Untenroth wohnen muss Sie jeden Morgen sowie Mittags dann über die sehr stark befahrene Hauptstrasse "Am Erlenbach" gehen. Dort ist mir jetzt schon öffter aufgefallen das die meisten Autofahrer sich da nichtmal an die vorgeschriebenen 50 km/h halten!! Dazu kommt noch das an beiden Seiten dieser Straße immer viele Autos parken also diese nur sehr schwer einsehbar für einen 1,10 m großen Zwerg ist!

In den ersten Wochen sollte das noch kein Problem sein da ich Sie da zur Schule bringe und auch abhole aber was soll werden wenn Sie diesen Weg alleine gehen muss!?

Es befindet sich dort noch nicht mal ein Zebrastreifen geschweige denn ein Schild oder gar eine Fußgängerampel oder eine entsprechende Beleuchtung auch habe ich dort noch nie einen Streifenwagen oder Polizisten gesehen der für eine sichere Überquerung dieser durchaus gefährlichen Straße sorgt!

Im Winter kommt dann noch erschwerend hinzu, daß diese "Überquerungsstelle/Gefahrenstelle" nichtmal entsprechend beleuchtet ist.

Es ist ja nicht nur so das meine Tochter das einzige Kind ist das über diese Straße muss! Am 23.08. werden hier allein aus der direkten Nachbarschaft drei weitere Kinder eingeschult die dann den gleichen Schulweg haben und ich bin mir sicher da gibt es sicherlich noch einige Kinder mehr die in diese Schule müssen z.B. aus dem Ortsteil Schiefen.

Ist hier in nächster Zeit etwas geplant um diesen Schulweg sicherer zu machen?

Meine zweite Sorge:

Wie bereits geschildert wohnen wir im Ortsteil Untenroth.

Hier ist es so das es keinen Spielplatz oder der gleichen für die Kinder gibt. Dadurch sind die Kinder und Jugendlichen "gezwungen" auf der Straße zu spielen.

Es wurde zwar ein Schild "Zone 30" aufgestellt aber leider nur halbherzig denn kontrolliert ob sich alle Autofahrer daran halten wurde leider noch nie!!

An manchen Tagen ist der Verkehr z.B. in der Untenrotherstr. so stark/schnell das ich sogar als Erwachsene Angst habe mich auf dieser Straße zu bewegen! Erst gestern war es so das eine Junge Frau in Ihrem Cabrio so um die Ecke geschossen kam das Sie fast ein Kind unter dem Auto hatte!! Manche Autofahrer benutzen leider diese Straße als Rennstrecke! Das hier noch nichts passiert ist grenzt schon fast an ein Wunder!

Meine große Bitte wäre auch hier etwas zum Schutz unserer Kinder zu tun denn ich möchte nicht das erst etwas getan wird nachdem ein Kind verletzt oder noch schlimmer gestorben ist!

Ich hoffe in beiden Punkten auf Ihre Hilfe denn auch ich habe Ihren Kandidaten als Bürgermeister gewählt in der Hoffnung das sich etwas bessert!

Vielen Dank im voraus für Ihre Antwort/Hilfe.

Mfg

Silvia Kühnert
Untenrotherstr. 20
53783 Eitorf
kuehnert-eitorf@t-online.de